

## **DIE ÜBERSETZUNG UND KULTURELLE INTERAKTION**

***Tschernous M.***

*Gr. УЗ 23130 (420л)*

*Ukrainische staatliche Universität für Wissenschaft und Technologien*

*Sprachbetreuerin – M. L. Smyrnova*

Die Übersetzung ist eine komplexe und vielschichtige Tätigkeit, bei der nicht nur eine Sprache durch eine andere ersetzt wird, sondern auch die Interaktion sprachlicher Individuen mit ihren sozialen und psychologischen Merkmalen, die Interaktion nationaler Mentalitäten und die Interaktion von Kulturen. Folglich besteht die Aufgabe der Übersetzung darin, äquivalente Korrespondenzen auszuwählen, um die kommunikative Haltung zu vermitteln und die für das Verständnis des fremdsprachigen Textes notwendigen Erklärungen bereitzustellen, um die vollständige Wahrnehmung des nationalen und kulturellen Subtextes der Nachricht zu erleichtern.

Die Bedeutung eines sprachlichen Elements – eines Wortes, Textes etc. – ist nur dann klar, wenn es dem kulturellen Kontext entspricht, in dem es verwendet wird. Sowohl semantische als auch kommunikativ-pragmatische Eigenschaften sprachlicher Einheiten sind wichtig. Die erste beinhaltet die Berücksichtigung aller semantischen Komponenten einer sprachlichen Einheit, einschließlich der national-kulturellen semantischen Komponente. Letztere basieren auf einem dualen Ansatz, bei dem der Übersetzer den kulturellen Kontext des Ausgangstextes und die kulturellen und kommunikativen Merkmale des Zieltextes kombinieren muss.

Es sind die Unterschiede in den Kulturen der Kommunikationspartner, die ihre Spuren in unterschiedlichen Interpretationen von Wörtern, Texten und Kommunikationsverhalten hinterlassen. Was den Text betrifft, gibt es in der modernen Wissenschaft eine klare Tendenz, die Suche nach der einzig richtigen Bedeutung des Textes aufzugeben. Ein Text hat oft viele mögliche Interpretationen und mehrere Bedeutungen. Schließlich können Eigennamen, geografische Namen, Begriffe, Wochentage, Monate und Zahlen in verschiedenen Sprachen eine vollständige lexikalische Entsprechung haben. Alles andere unterliegt einer mehrdeutigen Interpretation, daher gehen bei der Übersetzung oft Feinheiten und Bedeutungsnuancen, Merkmale und Nuancen einer Fremdsprache verloren, der Text wird vereinfacht und manchmal verzerrt und mehrdeutig. Daher ist die Kommunikation durch Übersetzung niemals absolut.

Inhaltliche und semantische Barrieren, die in der interkulturellen Kommunikation auftreten, sind eher die Regel als die Ausnahme, da jeder Kommunikationsteilnehmer sein eigenes semantisches System in die Kommunikation einbringt, das ihm als Individuum und als Vertreter der entsprechenden Kultur innewohnt. Je größer die Ähnlichkeit zwischen den Systemen und Kulturen zweier Sprachen ist, desto kompetenter ist der Übersetzer, desto realistischer ist die Übertragung der korrekten Bedeutung des Textes und desto produktiver ist die Übersetzung in der interkulturellen Kommunikation.

Eine wichtige Voraussetzung für die Angemessenheit der Übersetzung ist die korrekte Definition der ursprünglichen Übersetzungseinheit, also des national-kulturellen Kontextes. Daher neigen viele Forscher derzeit dazu, ein sprachliches Werk, zusammenhängender Text, als Übersetzungseinheit und nicht als separates Wort zu definieren.